

Machtverschiebung im Gemeinderat

GEWINNER UND VERLIERER DER FREIBURGER KOMMUNALWAHL 2009



Sie sind neu im Kommunalparlament (von links oben im Uhrzeigersinn): Ibrahim Sarialtin, Edith Sitzmann, Adelheid Hepp, Timothy Simms (Grüne), Martin Kotterer, Daniel Sander, Sylvie Nantcha (CDU), Stefan Schillinger, Jürgen Höfflin, Karin Seebacher (SPD), Lothar Schuchmann (Linke Liste), Nikolaus von Gayling, Sascha Fiek (FDP), Johannes Gröger, Anke Dallmann (Freie Wähler), Michael Wiedemann (kult), Simone Ariane Pflaum (Junges Freiburg).

Fotos Grüne: © Sabine Schnell; Foto M. Wiedemann: © Georg Giesebrecht; alle übrigen Fotos: © privat

Die Freien Demokraten sind der große Gewinner der Freiburger Kommunalwahl und haben ihre Sitze im Gemeinderat von zwei auf vier verdoppelt. Je einen Sitz hinzugewonnen haben die SPD (jetzt 9) und die Linke Liste (jetzt 4). Die Grünen haben zwar einen Sitz verloren (12), sind aber nun stärkste Partei. Wer berücksichtigt, dass sich Coinneach McCabe und Monika Stein schon weit vor der Wahl als GAF selbstständig gemacht haben, könnte bei den Grünen auch einen Sitz mehr herauslesen. Der große Verlierer ist die CDU (jetzt 10), die drei Sitze freimachen muss. Je einen Sitz haben die Freien Wähler (jetzt 3) und Junges Freiburg (jetzt 1) verloren. Ein knappes Drittel des 48-köpfigen Gremiums ist neu besetzt. Gewonnen haben auch die Listen, die kulturkompetente Kandidaten auf guten Listenplätzen hatten (siehe auch Seite 62).

Am 7. Juni gegen 16.40 Uhr hatten Oberbürgermeister Dieter Salomon (Grüne) und Erster Bürgermeister Otto Neideck (CDU) das vorläufige Endergebnis verkündet. Honigkuchenstrahlende Gesichter auf der einen, eher gequältes Lächeln auf der anderen Seite. „Wir sind sehr zufrieden, wir haben einen Gewinn erwartet, aber nicht so stark“, so FDP-Spitzenkandidat Patrick Evers, der neben der amtierenden Stadträtin Herta König mit Nikolaus von Gayling und Sascha Fiek zwei neue Männer an Bord hat (siehe Infobox) und erstmals seit 15 Jahren wieder in Fraktionsstärke (mindestens zu dritt) antreten kann. „Ich freue mich sehr, dass wir nun zu viert sind“, kommentierte Linke-Liste-Stadtrat Michael Moos. Die Linken werden wohl erneut mit der wiedergewählten Irene Vogel von

den Unabhängigen Frauen zusammengehen. Es spricht auch einiges dafür, dass auch die beiden Kult-Stadträte Atai Keller und Michael Wiedemann wieder eine Gemeinschaft als Unabhängige Listen anstreben, wenngleich Keller „die Diskussion über unsere Optionen“ abwarten will. Auch die SPD sei schon vorstellig geworden. Moos könnte sich vorstellen, dass zu einem Septett mit Kult auch noch Stein und McCabe stoßen – denen nur wenige zwei Sitze zutrauten, die aber bei den unter 35-Jährigen großen Rückhalt haben. Dann hätten die UL wie die SPD, die sich vor allem in ihren Hochburgen im Westen Wählerstimmen zurückholte, neun Sitze. Die Opposition hätte damit ihren Einfluss um vier Stimmen erhöht – wenn man die GAF als neue Gruppierung begreift. Die schwarz-grüne Mehrheit ist erst einmal passé. Die Hände reichen könnten sich auch die Freien Wähler und Simone Pflaum von Junges Freiburg, die mit der neuen FW-Stadträtin Anke Dallmann schon zusammengearbeitet hat. „Da werden wir ins Gespräch gehen“, kündigte der künftige Fraktionschef Johannes Gröger an, der mit dem Ergebnis „nicht zufrieden ist. Der personelle Umbruch bei uns kam zu spät, das hätten wir sanfter machen müssen.“ Aber auch Grünen-Chefin Maria Viethen würde gerne weiter mit Junges Freiburg zusammenarbeiten. Für Oberbürgermeister Dieter Salomon, der seit gut drei Jahren auf eine stabile, von den Freien Wählern flankierte grün-schwarze Mehrheit setzen konnte, wird das Regieren nun schwieriger. „Ich musste auch schon 2002 unter ganz anderen Sitzverteilungen Mehrheiten schaffen, daran hat sich durch diese Wahl nichts geändert“, kontert das Stadtoberhaupt. Ändern muss sich indes mindestens der Weg in den Gemeinderatssaal: Weil mit Anke Dallmann zum ersten Mal ein Mensch im Rollstuhl gewählt wurde, muss die Stadtspitze entweder zwei Rampen ins Rathaus oder einen neuen Aufzug bauen lassen. Auch wenn das nur gehe, wie Stadtsprecherin Edith Lamersdorf erklärt, wenn dafür drei Büros nicht mehr unfallfrei erreichbar sind. **Lars Bargmann**

Der neue Gemeinderat			
Info			
PARTEI	STIMMENANTEIL IN % (VERGLEICH ZU 2004)	SITZE 2009	SITZE 2004
GRÜNE	23,9 (-1,9 %)	12	13
CDU	20,7 (-5,4 %)	10	13
SPD	17,9 (+0,8 %)	9	8
FDP	8,1 (+3,1 %)	4	2
LINKE LISTE	7,8 (+1,5 %)	4	3
FREIE WÄHLER	6,0 (-2,2 %)	3	4
KULT	4,3 (-0,1 %)	2	2
GAF	3,9	2	NEU
UFF	2,5 (-0,5 %)	1	1
JUNGES FREIBURG	3,2 (-0,9 %)	1	2
FÜR FREIBURG	1,8	0	NEU

Wahlbeteiligung: 49,4 % (-0,6 %)

STIMMENFÄNGER & REKORDJÄGER
Grünen-Chefin Maria Viethen wiederholte ihren 2004er-Erfolg und ging erneut als Stimmenkönigin (48537) über die Ziellinie, gefolgt von SPD-Frau Margot Queitsch (41883) und dem CDU-Vorsitzenden Wendelin von Kageneck (41098). Nach dem Ausscheiden von Alfred Kalchthaler (Freie Wähler), der 38 Jahre lang im Gremium war (siehe chilli-Portrait in der Mai-Ausgabe) ist nun übrigens Hermann Aichele (CDU) der dienstälteste Stadtrat, der, wenn er die komplette Amtsperiode dabei bleibt, auf 39 Jahre kommen könnte. Die älteste Stadträtin ist nun Ellen Breckwoldt (75, CDU), die jüngste die 27-jährige Simone Pflaum von Junges Freiburg. Der neue Gemeinderat wird sich in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am 15. September konstituieren.

NEU REINGEWÄHLT

Grüne:	Ibrahim Sarialtin, Edith Sitzmann, Adelheid Hepp, Timothy Simms
CDU:	Martin Kotterer, Daniel Sander, Sylvie Nantcha
SPD:	Stefan Schillinger, Jürgen Höfflin, Karin Seebacher
Linke Liste:	Lothar Schuchmann
FDP:	Nikolaus von Gayling, Sascha Fiek
Freie Wähler:	Johannes Gröger, Anke Dallmann
Kult:	Michael Wiedemann
Junges Freiburg:	Simone Ariane Pflaum

ALT RAUSGEWÄHLT

Grüne:	Per Klabundt, Axel de Frenne
Grüne/Freie Wähler:	Florian Braune
Junges Freiburg:	Sebastian Müller
Freie Wähler/Für Freiburg:	Hans Lienhart
CDU/Für Freiburg:	Heiner Schwär
CDU:	Bernhard Sänger
SPD:	Anna-Christin Ludwig
Kult:	Paul Bert

chilli über:
Freiburger Kommunalwahl 2009

bar